

Rainer Felbeck,  
Schulleiter Gymnasium Sedanstraße, Wuppertal



Präkambrium < > Paläozoikum (Erdaltertum) vor 500-430 Mio. Jahren vor 400-350 Mio. Jahren vor 350-280 Mio. Jahren Paläozoikum < > Mesozoikum (Erdmittelalter) Mesozoikum < > Känozoikum (Erdneuzeit) heute

**VORWORT**

Der Geopfad und sein älterer Bruder Astropfad werden von vielen Wuppertalern und auch von auswärtigen Besuchern als wichtige Mosaiksteinchen eines umfangreichen kulturellen Lebens im Tal der Wupper gesehen. Dass Schülerinnen und Schüler sowie Kollegen des Gymnasiums Sedanstraße daran nicht ganz unbeteiligt sind, stimmt mich froh!



Die Spirale – das Erkennungszeichen des Geopfades

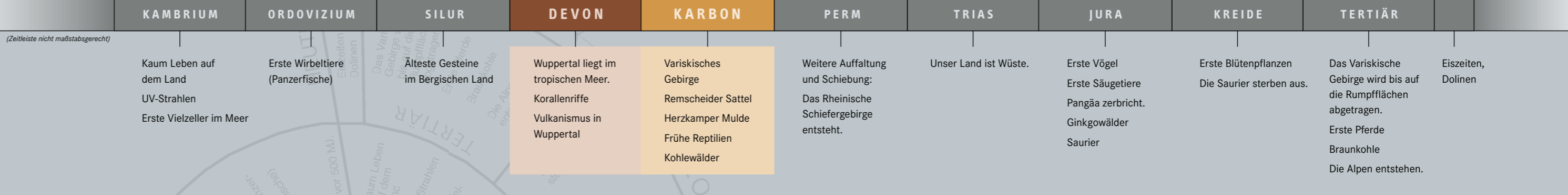
Engagierte Lehrer wie Hans Joachim Hybel – einer der Initiatoren des Geopfades – fördern bei Schülern schon früh das Interesse für die Erdgeschichte.

Wie der Astropfad beweist auch der Geopfad nachhaltig, dass es gelingen kann, naturwissenschaftliche sowie historisch-geografische Prozesse und Phänomene greifbar, sichtbar und nachvollziehbar zu machen.

„Geologie und Menschgeschichte am Wege“ oder ein mehr als 10 Kilometer mit erklärenden Tafeln versehenen Weg, der „die lange Geschichte des Bodens unter unseren Füßen erzählt“, das ist der Geopfad. Mein besonderer Dank gilt allen, die die geologische Geschichte Wuppertals mit der Planung und Ausführung dieses Lehrpfades für uns alle aufbereitet haben und erlebbar werden ließen.

*R. Felbeck*

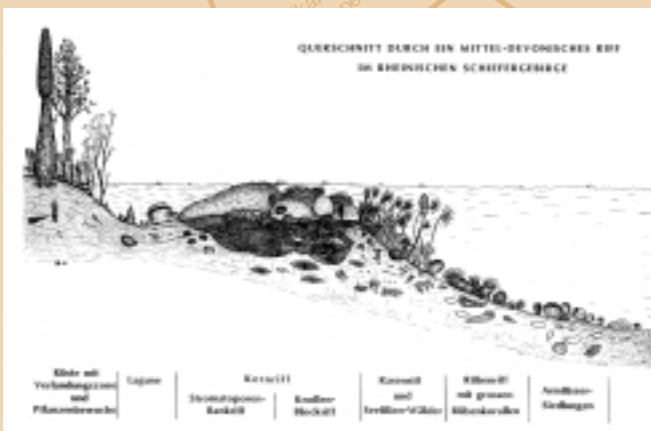
Rainer Felbeck, Schulleiter



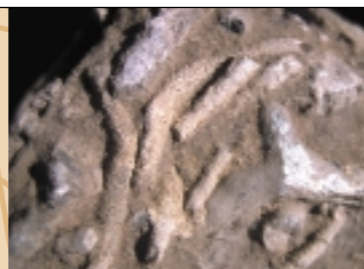
**EINE WANDERUNG IN DIE ERDGESCHICHTE**

**FERTIG MACHEN ZUR ZEITREISE!**

Wer den Geologie-Lehrpfad in Wuppertal-Barmen erwandert, lässt manchmal auf ein paar hundert Metern zehn Millionen Jahre hinter sich. Der Weg führt den Wanderer in eine Zeit, als diese Landschaft noch in einem flachen Meer südlich des Äquators lag. Tropische Korallenriffe waren einst dort zu finden, wo sich heute die Stadt erstreckt. So finden sich oft gleich am Wegesrand steinerne Zeugen, die vornehmlich aus der Devonzeit stammen, also vor etwa 350 Millionen Jahren entstanden sind. Zum Beispiel das Fossil Amphipora ramosa – wegen seines Aussehens auch „Nudelsalat“ genannt – war damals Teil eines Korallenriffs und ist heute Bestandteil einer Natursteinmauer am Geopfad.



Quelle: Prof. Dr. Carsten Brauckmann



Amphipora ramosa („Nudelsalat“)



Trilobit (Dreilappkrebs) positiv und negativ

Dass man als Nachwuchs-Geologe im Nordpark dann auch auf Spuren von Vulkanismus stößt, braucht heute niemandem mehr Sorge zu bereiten – der letzte Ausbruch liegt über 300 Millionen Jahre zurück. Aus großen Tiefen quoll die Lava einst in das Devonmeer, das daraufhin zu sieden begann. Wer mit offenen Augen durch den Nordpark spaziert, findet Bruchstücke von mit Hohlräumen durchsetztem Lavagestein, das grün oder braun gefärbt ist.

**WISSENSUCHE UND TROPHÄENJAGD**

Etwas über den Boden unter den eigenen Füßen erfahren – der Lehrpfad soll dem Wanderer die zeitliche Einordnung des eigenen Lebens auf der Erde sichtbar und im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar machen. Das Suchen und Sammeln von Fossilien und Gesteinen gehört dabei natürlich zu den Aktivitäten, die

bei Erkursionen in die Erdgeschichte ganz besonders viel Vergnügen bereiten und deshalb meist im Mittelpunkt des Interesses bei einer Wanderung stehen.

**VOM HOBBYFORSCHER ZUM ERDZEIT-DETEKTIV**

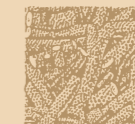
Gelegenheiten, fündig zu werden, gibt es entlang des Geopfades reichlich. Denn das Devon hat kräftige Spuren im Bergischen Land hinterlassen. So finden sich die weltweit besten Möglichkeiten zur Erforschung dieses Zeitalters im „Rheinischen Schiefergebirge“, zu dem auch das Bergische Land gehört.

Lückenlos können die verschiedenen Entwicklungsstufen des Zeitalters, das vor 400 Millionen Jahren begann, nachvollzogen werden. Das Gebirge hat zahlreiche pflanzliche und tierische Erdbewohner aus dieser Zeit konserviert.



Trilobit (Dreilappkrebs) Guerichia (Posidonia) venusta, eine Muschel Entomis (Cypridine) eine Ostracode, Muschelkrebs

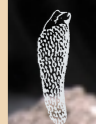
Allerdings muss der Hobbygeologe manchmal schon ganz genau hinschauen, denn oft sind die Fossilien nicht mal einen Zentimeter groß – trotzdem aber nicht weniger interessant.



Amphipora ramosa



Brachiopode



Koralle



Eine versteinerte Koralle aus dem Mitteldevon

**SPANNEND UND VERFÜHRERISCH**

Wer sich verführen lässt, sich mit der Erdgeschichte zu beschäftigen, den wird dieses Thema so schnell nicht wieder loslassen. Auf Fensterbänken, Treppen und in Mauern aus Naturstein wird der aufmerksame Freizeitforscher dann mit geübtem Blick versteinerte Spuren von Lebewesen aus vergangenen Zeiten entdecken. Er wird den Boden, auf dem er steht, mit anderen Augen betrachten als zuvor – und das ist gut so. Es kann nicht schaden, ein wenig Achtung davor zu entwickeln, was die Natur bereits vor Jahrmillionen erschaffen hat. Der Geologie-Lehrpfad in Wuppertal-Barmen ist ein Beitrag, diesen Blick zu schärfen. Er soll das Interesse wecken, etwas genauer hinzuschauen, und er soll gleichzeitig erdgeschichtliche Zusammenhänge anschaulich erklären.



## GEOPFAD WUPPERTAL-BARMEN

## GEOLOGIE UND MENSCHENGESCHICHTE AM WEGE:

## DER WERNER-PAECKELMANN-WEG

## PROJEKTPARTNER

### DER WEG

Der Geopfad Wuppertal-Barmen, auch „Werner-Paeckelmann-Weg“ genannt, ist eine mehr als 10 Kilometer lange Route durch den Wuppertaler Stadtteil Barmen.

Geplant und umgesetzt wurde dieser Geologie-Lehrpfad von engagierten Lehrern und Schülern/-innen des Barmer Gymnasiums Sedanstraße. Mit Schautafeln versehen, leitet der Weg den Wanderer durch die geologische Geschichte Wuppertals und des Bergischen Landes.



Vom Gymnasium Sedanstraße ausgehend

führt er über den Sedansberg zum Nordpark, von dort über aussichtsreiche Wege, vorbei an Fundstellen von Fossilien und geologisch interessanten Gesteinen, durch das Allekotten- und Schellenbeck-Tal zur Lahmburg und über die Beule, Mählersbeck und durch die Junkersbeck zur Silberkuhle, wo fossile Muscheln und Dreilappkrebse zu finden sind. Weiter geht es durch das Naturschutzgebiet Dolinen Hölken nach Mödinghofe, wo der „Werner-Paeckelmann-Weg“ Anschluss an den Wanderweg „Rund um Wuppertal“ findet.

In beiden Richtungen ist der Route leicht zu folgen, da die Wanderzeichen beidseitig angebracht sind. Gelegenheiten zu An- und Abfahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es im Streckenverlauf ebenso wie Gaststätten, die zum Verweilen einladen.

Übrigens: Zu Ehren des international bekannten und geachteten Paläontologen und Geologen Professor Dr. Werner Paeckelmann (1890 – 1953) wurde der Geologie-Lehrpfad Wuppertal-Barmen „Werner-Paeckelmann-Weg“ getauft.

### ZEICHENERKLÄRUNG:

- GEOPFAD „Werner-Paeckelmann-Weg“
- Abzweig
- Informationstafel mit Nummer/Buchstabe
- Wanderweg „Rund um Wuppertal“
- Parkplatz am Wege
- Bushaltestelle der WSW am Wege
- S-Bahn Haltestelle
- Bahnhof der Deutschen Bahn AG
- Autobahn
- Bundesstraße



### INFOTAFELN:

- A** Der Hohenstein
- B** Der Sedansberg
- C** Der Hühnersteinbruch bei Mählersbeck
- D** Eine Doline entsteht

- 1** Als Wuppertal in den Tropen lag.
- 2** Meeresboden wird Gebirge.
- 3** Steinbruch Ebbefeld
- 4** Vulkanismus im Nordpark
- 5** Streichen und Fallen, Verwerfungen
- 6** Riescheider Spring, vom Devon ins Karbon
- 7** Nordpark
- 8** Devonischer Boden am Schlangenlitzenweg
- 9** Magma und Ziegelstein
- 10** Alte Bleicherwiesen im Allenkottental
- 11** Rohnberg/Beule
- 12** Geolog. Naturdenkmal Silberkuhle
- 13** Naturschutzgebiet Hölken
- 14** Bachschwinde bei Blumenroth

### DIESES PROJEKT WURDE UNTERSTÜTZT VON:

- Städtisches Gymnasium Sedanstraße Wuppertal-Barmen
  - Förderverein des Gymnasiums Sedanstraße „Unsere Alte Penne“, Wuppertal
  - Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege
  - Naturwissenschaftlicher Verein Wuppertal e.V.
  - Sauerländischer Gebirgsverein e.V. Ortsverein Wuppertal
  - Stadtverwaltung Wuppertal Bezirksvertretung Wuppertal-Barmen
- und vielen ungenannten Helfern, denen wir herzlich für Ihre Mitarbeit danken.

### IMPRESSUM

- Herausgeber: Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege Rosstraße 133, 40476 Düsseldorf
- Layout: Ingo-Michael Edelmann, Wuppertal
- Foto: NRW-Stiftung, Renate Schmitz; Pixelquelle; Hans Joachim Hybel; Edelmann Design
- Text: Hans Joachim Hybel; cyrano Münster
- Druck: Meyer-Druck GmbH, Wuppertal
- Stand: Dezember 2006



## GEOPFAD WUPPERTAL-BARMEN DER WERNER-PAECKELMANN-WEG

